

Bevölkerung Ende Juni 2020

Bevölkerungsrückgang mit Fragezeichen



Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die gegenwärtig verfügbaren Daten umfassen die bis zum 30.06.2020 verarbeiteten melderechtlichen Informationen nach dem für den KOSIS-Verbund erstellten Abzugsmuster. Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands selbst auf und ergänzt diese punktuell um die eigenständig erstellte Bevölkerungsstatistik der Landeshauptstadt Hannover.

Die zwischenzeitlichen Schließungen der Meldeämter für den Publikumsverkehr in Folge der Pandemiebekämpfung beeinflussen die Datenqualität. Wegen unterschiedlicher Schließzeiten in den Städten und Gemeinden sind zudem ortsspezifische Verzerrungen nicht ausgeschlossen, womit dann der festgestellte Bevölkerungsbestand leicht fehlerhaft sein kann. Schief lagen entstehen bei Umzügen, weil erst bei Anmeldung am neuen die Abmeldung am ehemaligen Wohnort erfolgt.

Tabelle 1: Bevölkerungsstand der Städte und Gemeinden zum 30.06.2020

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	Personen mit ausschließlicher Nebenwohnung in der Region ¹	Personen mit Nebenwohnung bei weiterer Hauptwohnung in der Region ²	Veränderung Hauptwohnsitz zum 31.03.2020
Barsinghausen	34.829	722	311	-39
Burgdorf	31.457	865	309	59
Burgwedel	20.742	428	158	27
Garbsen	63.210	1.169	579	-94
Gehrden	15.515	345	196	20
Hemmingen	19.604	302	143	48
Isernhagen	24.733	425	206	-37
Laatzen	43.476	1.009	325	97
Langenhagen	56.239	1.147	391	-69
Lehrte	44.934	575	226	-8
Neustadt a. Rbge.	45.231	388	186	132
Pattensen	15.024	258	125	37
Ronnenberg	24.845	524	384	-21
Seelze	35.131	690	325	-12
Sehnde	23.673	419	194	-46
Springe	29.951	634	203	64
Uetze	20.591	433	184	-15
Wedemark	30.262	426	147	-54
Wennigsen (Deister)	14.396	347	200	11
Wunstorf	42.203	883	320	49
Umland Gesamt	636.046	11.989	X	149
Hannover ³	540.360	(11.815)	(1.197) ⁴	-2.711
Region Hannover gesamt	1.176.406	23.804	X	-2.562

Da Umzüge innerhalb der Region Hannover einen erheblichen Teil der Wanderungsbewegungen ausmachen, geht die Landeshauptstadt Hannover davon aus, dass insbesondere noch nicht bearbeitete Anmeldungen in der Landeshauptstadt zu einer

¹ Zählt zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt als auch der Städte und Gemeinden.

² Zählt zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden, nicht aber der Region Hannover insgesamt.

³ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover.

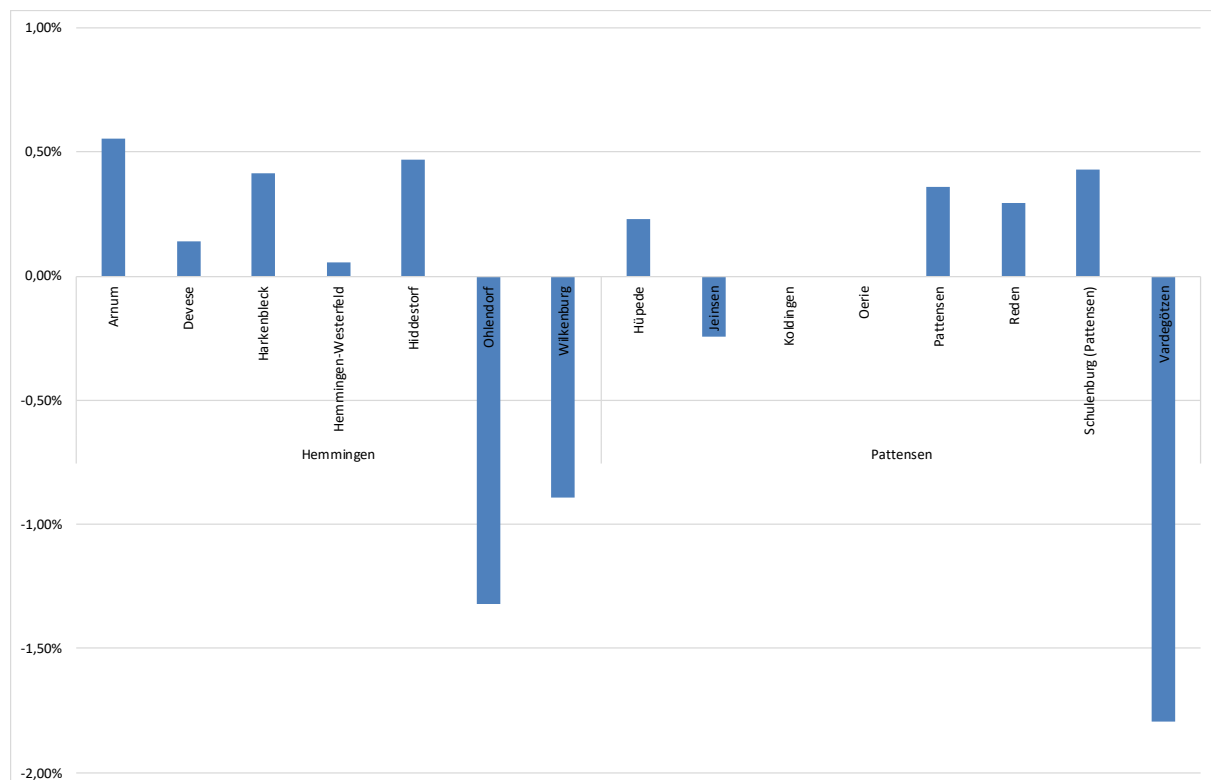
⁴ Die Aufteilung nach ausschließlicher und weiterer Nebenwohnung erfolgt für die Landeshauptstadt Hannover als Abschätzung aus den Daten der Umlandkommunen.

Unterschätzung der Bevölkerungszahlen führen. Die damit einhergehenden ausstehenden Abmeldungen fallen jedoch weniger ins Gewicht, da sie sich auf alle Umlandgemeinden verteilen. Insofern sind die vorliegenden Daten mit Vorsicht zu betrachten.

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in der Region Hannover ist gegenüber dem 31.03.2020 deutlich zurückgegangen. Mit 1.176.406 Personen am Hauptwohnsitz wird damit die niedrigste Bevölkerungszahl zum Quartalsende seit dem 31.03.2018 festgestellt. Der Bevölkerungsrückgang der Region entspricht fast vollständig dem Bevölkerungsrückgang, den die Landeshauptstadt Hannover hinzunehmen hatte. Vor dem Hintergrund des eingangs erwähnten Sondereffekts wird abzuwarten sein, wie sich die Daten im folgenden Quartal entwickeln. Trotz des Rückgangs bei der Zahl der Personen am Hauptwohnsitz bleibt die Zahl der wohnberechtigten Bevölkerung in der Region Hannover weiterhin knapp über der Marke von 1,2 Mio. Menschen.

Ungeachtet dessen melden 10 der 21 Städte und Gemeinden in der Region Hannover einen Bevölkerungszuwachs im zweiten Quartal 2020. Den stärksten Zuwachs verzeichnet absolut (+132) wie relativ (+0,29 %) dabei die Stadt Neustadt a. Rbge., die damit ihre Position als viertgrößte Stadt in der Region Hannover vor Lehrte weiter festigen kann. Das zweitstärkste relative Wachstum erzielt die Stadt Pattensen (+0,25), die damit die Entwicklung aus dem vorherigen Quartal fortsetzen und die Marke von 15.000 Einwohnerinnen und Einwohnern am Ort des Hauptwohnsitzes wieder überschritten hat.

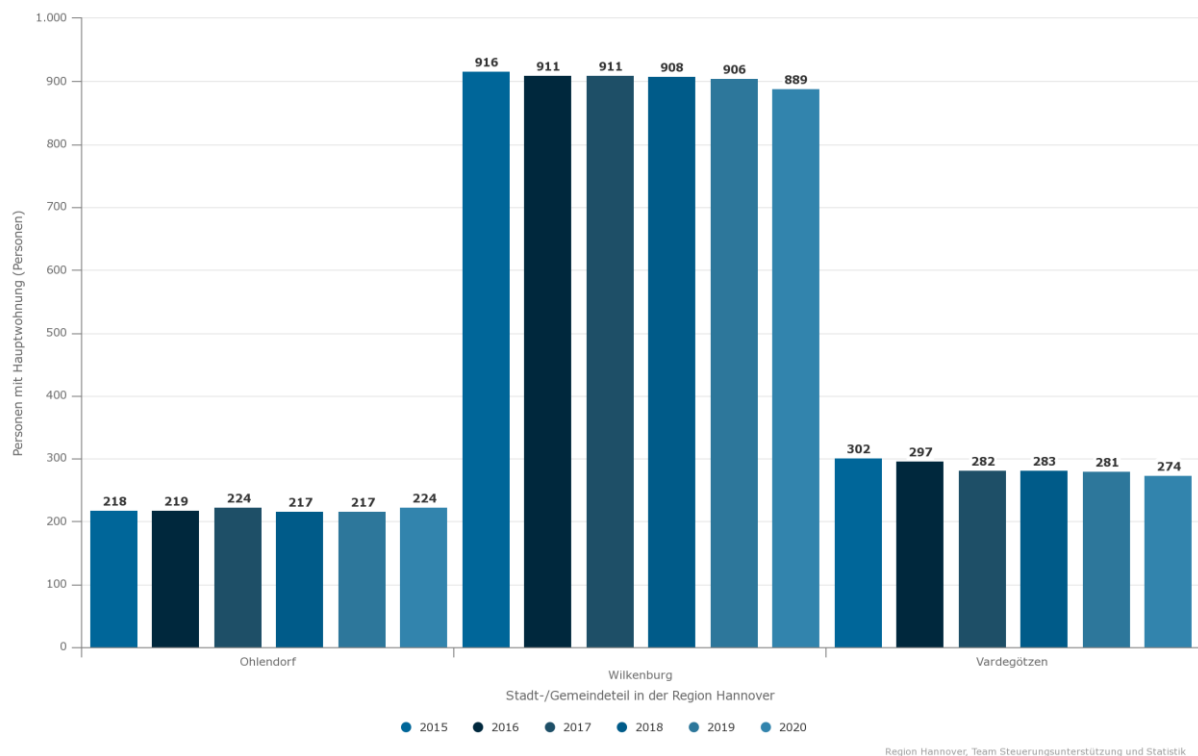
Abbildung 1: Veränderung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in den Ortsteilen von Hemmingen und Pattensen im zweiten Quartal 2020



Die Stadt Pattensen liegt beim relativen Wachstum gleichauf mit der Stadt Hemmingen. In beiden Kommunen vollzieht sich das Bevölkerungswachstum dabei in den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlich (siehe Abbildung 1). Während die einwohnerstarken Stadtteile wie Arnum, Hemmingen-Westerfeld, Pattensen und Schulenburg an Bevölkerung zulegen konnten, verlieren kleineren Stadtteile wie Ohlendorf, Wilkenburg und Vardegötzen relativ betrachtet sogar sehr stark an Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Entwicklung in den drei genannten Stadtteilen mit rückläufiger Bevölkerungszahl im zweiten Quartal 2020 folgt in Wilkenburg und Vardegötzen einem längerfristigen Entwicklungstrend, wohingegen in Ohlendorf die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in den letzten fünf Jahren recht stabil um 220 schwankt (siehe Abbildung 2).

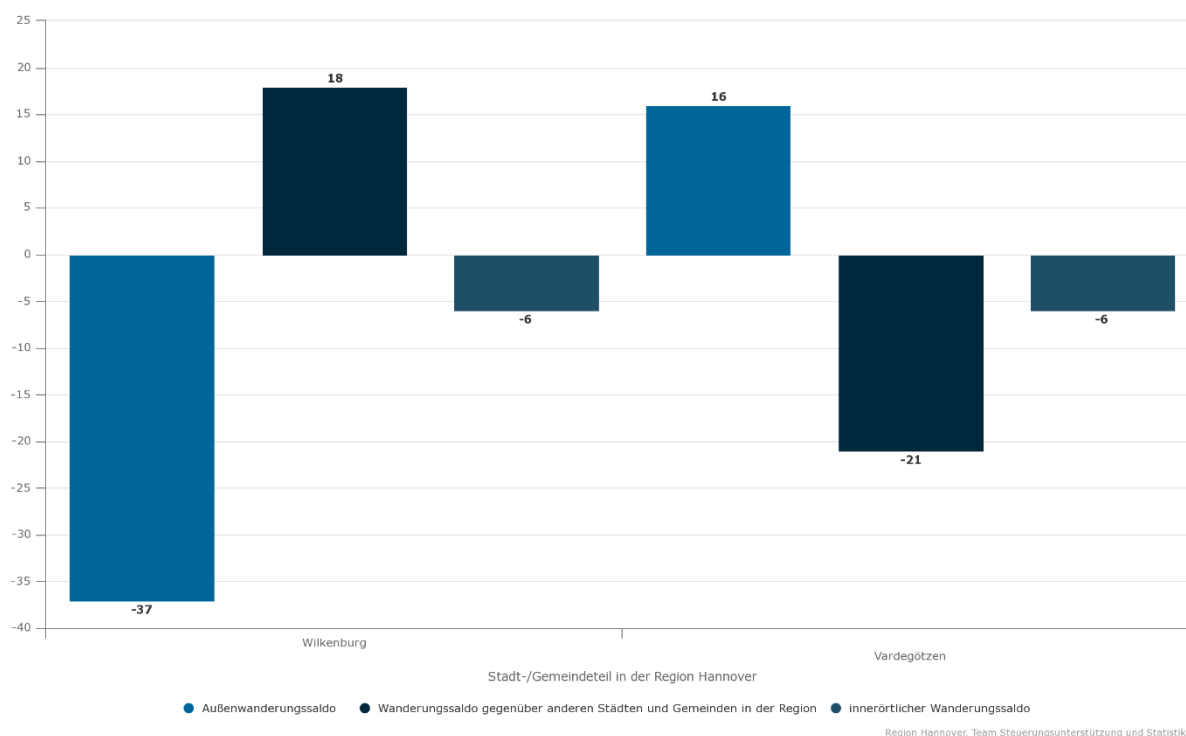
Abbildung 2: Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung in Ohlendorf, Wilkenburg und Vardegötzen 2015-2020 (jeweils 30.06.)

Personen mit Hauptwohnung nach Stadt-/Gemeindeteil in der Region Hannover, Betrachtungsjahr
wobei (Stadt-/Gemeindeteil in der Region Hannover = Vardegötzen oder Ohlendorf oder Wilkenburg)



In Wilkenburg und Vardegötzen gibt es dabei sehr unterschiedliche Wanderungsprofile, die mit Ursache der Entwicklung sind. Beide Ortsteile haben im Saldo in den vergangenen fünf Jahren Einwohnerinnen und Einwohner an andere Ortsteile in der Stadt Hemmingen bzw. Pattensen verloren. Wilkenburg hat gegenüber anderen Städten und Gemeinden der Region Hannover an Einwohnerinnen und Einwohnern gewonnen, jedoch gegenüber Kommunen außerhalb der Region Hannover verloren. In Vardegötzen verhält es sich genau andersherum.

Abbildung 3: Wanderungssalden von Wilkenburg und Vardegötzen 2015-2019



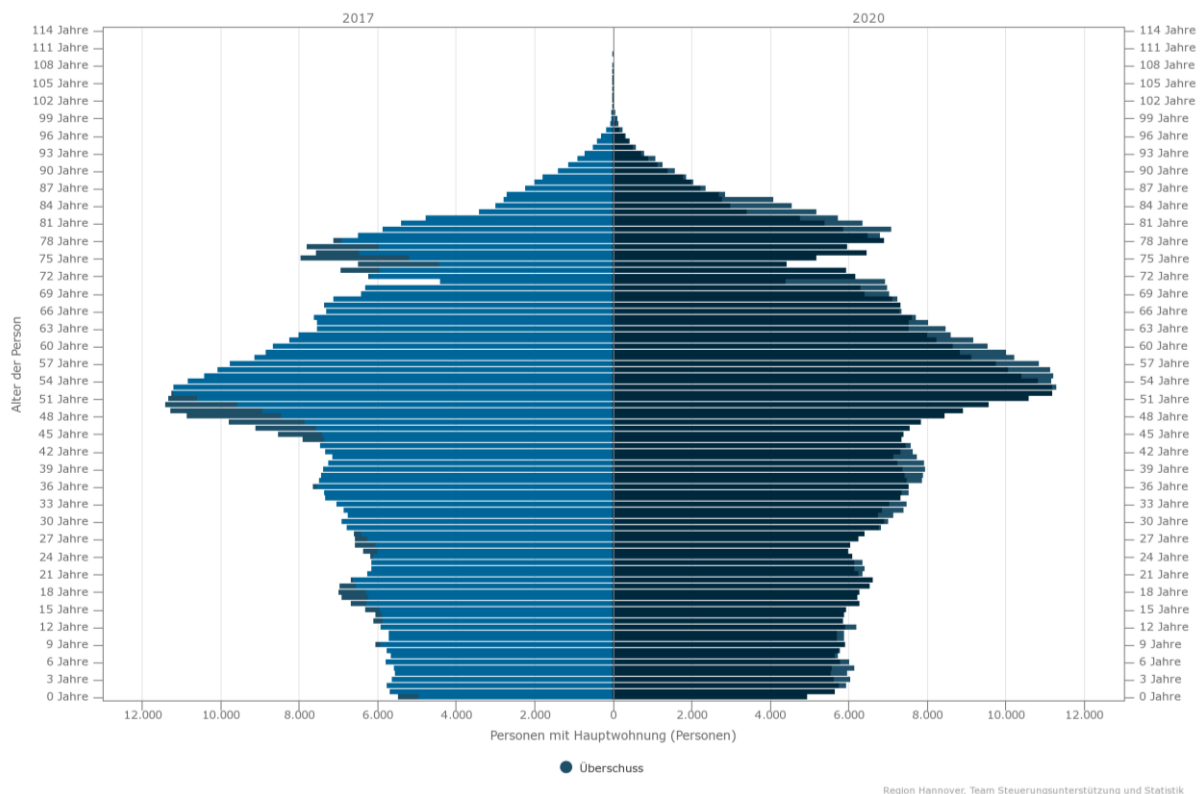
Den Kreis der konstant wachsenden Kommunen hat nach drei Jahren kontinuierlichem Bevölkerungszuwachs die Stadt Langenhagen verlassen. Erstmals seit dem ersten Quartal 2017 ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner im Verlauf eines Quartals zurückgegangen. In diesem Zeitraum hat sich die Bevölkerungsstruktur der Stadt sichtbar verändert. Die Bevölkerung ist internationaler geworden, weil die Zahl der Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit und mit Migrationshintergrund (Einbürgerung) gestiegen, die Zahl der Deutschen ohne Migrationshintergrund wie auch der Aussiedlerinnen und Aussiedler hingegen gesunken ist.

Tabelle 2: Veränderung der Bevölkerungsstruktur in Langenhagen vom 31.03.2017 bis 30.06.2020

Betrachtungsjahr		2017	2020	Veränderung	
				Absolut	relativ
Migrationshintergrund	Nicht deutsch	7.303	8.502	1.199	16,4%
	deutsch – mit Migrationshintergrund	10.661	11.353	+692	6,5%
	Kein (erkennbarer) Migrationshintergrund	37.087	36.384	-703	-1,9%
Religionszugehörigkeit	evangelisch	18.052	16.761	-1.291	-7,2%
	keine Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft	30.110	32.729	2.619	8,7%
	römisch katholisch	6.766	6.561	-205	-3,0%
	sonstige öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaft	123	188	65	52,8%
Geschlecht	männlich	27.029	27.752	723	2,7%
	weiblich	28.022	28.487	465	1,7%
Gesamt		55.051	56.239	1.188	2,2%

Die konfessionelle Zusammensetzung hat sich zugunsten der Personen ohne evangelische oder katholische Religionszugehörigkeit verschoben. Die Zahl der Männer ist stärker als die Zahl der Frauen angestiegen. Gleichzeitig unterliegt der Bevölkerungsaufbau demographischen Wandelungsprozessen, die beim Blick auf die Alterspyramide erkennbar sind. So wachsen die geburtenstarken Jahrgänge (Vorkriegsgeneration und Babyboomer) weiter durch. Zuwächse hat Langenhagen bei den Kindern und den Personen im Alter von 30 bis 40 Jahren erzielt.

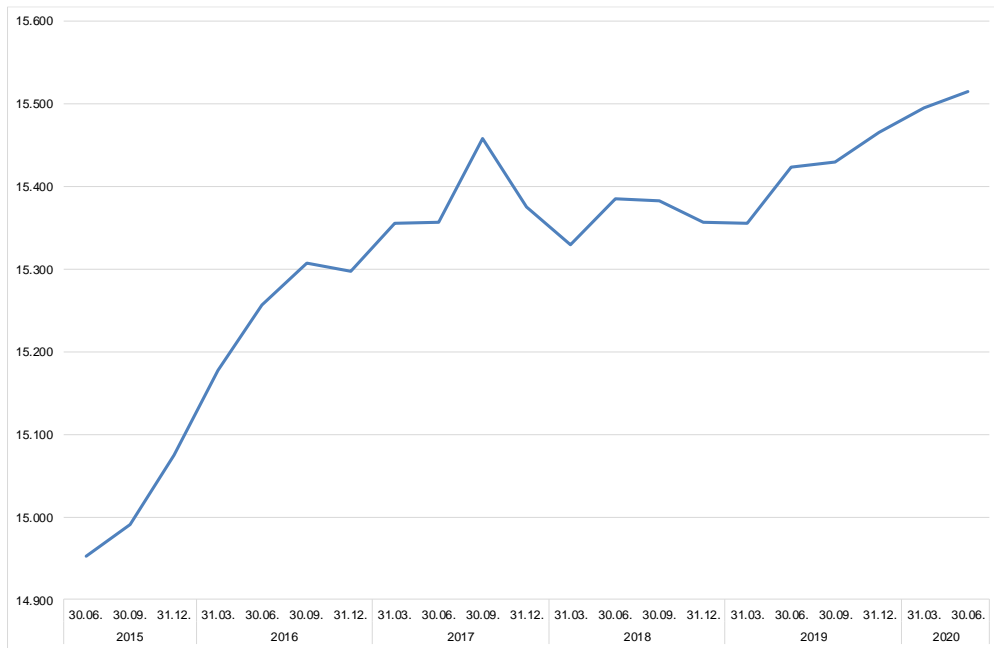
Abbildung 4: Bevölkerungsaufbau in Langenhagen 2017 (31.03.) und 2020 (30.06.)



Einen Bruch in der Trendentwicklung hat die Stadt Burgwedel verzeichnen können. Nachdem diese in neun der zwölf vorangegangenen Quartale eine rückläufige Bevölkerungszahl ausgewiesen hat, hat Burgwedel nunmehr wieder einen Bevölkerungszuwachs verbuchen können.

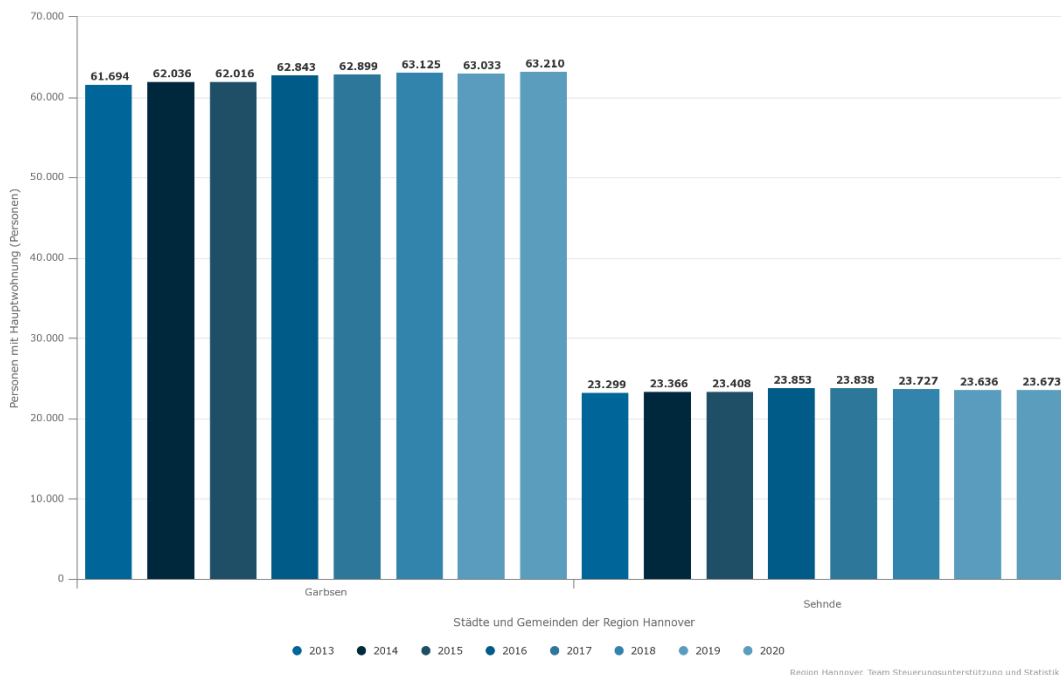
Das kontinuierlichste Wachstum vollzieht sich im Augenblick in der Stadt Gehrden. Seit dem 31.12.2018 steigt dort die Einwohnerzahl konstant an. Mit dem Zuwachs um 20 Einwohnerinnen und Einwohnern im abgelaufenen Quartal gelingt Gehrden erstmals in seiner Geschichte der Sprung über die Marke von 15.500 Einwohnerinnen und Einwohnern am Ort des Hauptwohnsitzes. 2017 hatte Gehrden bereits einmal an dieser Marke gekratzt, nachdem die Stadt zwischen 2015 und 2017 schon ein sehr rasantes Wachstum bei der Bevölkerungszahl verbuchen konnte und dabei bereits die Marke von 15.000 Einwohnerinnen und Einwohner hinter sich lassen konnte.

Abbildung 5: Bevölkerung am Hauptort in Gehrden 2015-2020



Den stärksten Rückgang im Umland hatte absolut die Stadt Garbsen zu verzeichnen gehabt (-94). Relativ (bezogen auf den Bevölkerungsstand Ende März 2020) hat unterdessen die Stadt Sehnde den stärksten Bevölkerungsrückgang hinzunehmen gehabt (-0,19 %). Beide Städte haben damit den Bevölkerungszuwachs aus dem ersten Quartal des Jahres mehr als egalisiert und erreichen nunmehr eine Bevölkerungszahl, die kleiner ist als der Ende 2019 festgestellte Bevölkerungsbestand (im Vergleich zum 31.12.2019: Garbsen -48; Sehnde -2). Bezogen auf den 30.06. erzielen beide Kommunen indes einen Bevölkerungszuwachs, der in Garbsen einem langfristigen und ausgeprägten Trend folgt.

Abbildung 6: Bevölkerungsentwicklung Garbsen und Sehnde 2013-2020 (jeweils 30.06.)





Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Zentrale Steuerung Team Steuerungsunterstützung und Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Dr. Stephan Klecha
Stand	30.07.2020